



Meditative Verreibung als Weg

Die meditative Verreibung basiert auf der Auffassung, dass alle Materie durch Bewusstsein entsteht und Bewusstsein eine Emanation des Geistes ist. Daraus ergibt sich die Einsicht, dass der körperliche Mensch und seine Lebensumwelt aus materialisiertem Bewusstsein besteht. Da Bewusstsein im menschlichen Verständnis ein Kontinuum, also ein untrennbares Ganzes darstellt, sind deshalb in allen Materialien der Welt, als auch im Menschen, Bewusstseinsqualitäten vorhanden.

Der Mensch kann also mit dem verriebenen Material auf einer spezifischen Ebene in Kommunikation treten. Diese Ebene liegt jedoch jenseits seines üblichen Weltverständnisses.

In dem sich der Mensch als Ganzes, also sowohl in seiner körperlichen Erscheinung als auch mit dem Geist, der er ist, auf die Begegnung mit dem Stoff konzentriert und vorbereitet, wird er zu einem Informationskanal. Dieser Kanal wird durch die Freisetzung des Bewusstseins im verriebenen Stoff in Resonanz versetzt. So können die in der Materie kristallisierten Informationen wieder in das Gesamtsystem "Mensch" zurückfließen. Wird die Verreibung in einer achtsamen Stille des Geistes durchgeführt, wirken die aus dem verriebenen Stoff freigesetzten Informationen wie ein, in einen stillen Teich geworfener Stein.

Der Verreibende kommt so in Resonanz mit den, den Stoff ausmachenden Informationen in Berührung und nimmt sie auf. Diese Resonanz ist eine sehr persönliche Begegnung mit dem Stoff; zutiefst subjektiv, direkt und persönlich. Diese Begegnung geschieht auf jeder Verreibungsstufe in ihrer eigenen Kategorie. Die Kategorien können grob so zugeordnet werden:

Kategorie	Stufe Verdünnung
1. dem belebten materiellen Körper	(C1 – 1:100 oder 10^2)
2. den Gefühlen/Emotionen	(C2 – 1:10.000 oder 10^4)
3. dem mentalen Geist	(C3 – 1:1.000.000 oder 10^6)
4. dem spirituellen Wesen	(C4 – 1: 100.000.000 oder 10^8)
5. dem kollektiven Bewusstsein	(C5 - 1: 10.000.000.000 oder 10^{10})
6. den archetypischen Kräften	(C6 - 1: 1.000.000.000.000 oder 10^{12})
7. den universalen Kräften	(C7 - 1: 100.000.000.000.000 oder 10^{14})
8. den konstitutionierenden Kräften	(C8 - 1: 10.000.000.000.000.000 oder 10^{16})

Diese acht Lebenskräfte wirken immer zusammen und bilden das, was wir unser Leben nennen. Ihre Wirkungen sind so wenig voneinander zu trennen, wie Milch und Wasser. Bis heute verstehen nur sehr wenige Menschen die Informationen aus den Kategorien 5 bis 8. Für die Erfassung von Informationen aus diesen Kategorien ist eine hohe Sensibilität erforderlich, die nur durch eine intensive meditative Vorbereitung erlangt werden kann. Sonst schlüpfen die Informationen wie kleine Fische durch unser grobmaschiges bio-neurales Geist-System. Wir haben dann nur ein Gefühl von: Da war noch etwas – aber zu formulieren ist es nicht. Die 8. Ebene überschreitet endgültig die materielle Welt, denn die durchschnittliche Größe eines einzelnen Atoms beträgt ca. 10^{16} cm. Hier ist das Ende der materiellen Weisheit erreicht und es beginnt die Welt der „Quanten“, der nicht materialisierten Energie.

Das ist auch die Welt der schöpferischen Gedanken, in der einst begann, was uns heute als Materie in der Verreibung begegnet. Hier vereint es sich wieder mit der Leere, kehrt zurück in die substanzlosen Substanz, die es immer schon ist.

Der Verreibungsvorgang selbst führt zu einer Begegnung mit dem Bewusstsein, das den verriebenen Stoffes ausmacht. In der Verreibung ist der Mensch ein passiver Empfänger, der mit höchster Sensibilität und offener Bereitschaft, die freigesetzten Informationen in sich einlässt, sie in seiner Subjektivität interpretiert und erfährt und zulässt, dass sie sich in allen seinen Lebensbereichen

auswirkt. Dabei entstehen Erfahrungen und Wissen, die dem Verreibenden die Wirkung dieser Kraft auf direkte Art und Weise vermitteln. Als bewusster „Biosensor“ erhält der Verreibende ein Verständnis darüber, wie diese Kraft auf ihn selbst und uns Menschen allgemein wirkt, bzw. welche Bedeutung sie für unser Leben hat. Während des Verreibungsvorgangs wird das im Stoff materialisierte Bewusstsein stufenweise erlöst und gibt seine Informationsebenen frei. Diese Transformation löst Resonanzen im menschlichen Bewusstsein aus, die als Gedanken, Bilder und Emotionen bemerkbar werden. Ihrer Stufe entsprechend, begegnen sie dem Individuum körperlich, gefühlsmäßig, mental, spirituell und überindividuell.

Um die Phänomene der Verreibung bewusst zu erleben, bedarf es des menschlichen Geistes, der in der Lage ist, die erforderliche Informationstransformation zu bewerkstelligen. Die Verreibungserfahrung ist immer ein individueller Ausdruck der direkten Begegnung mit den Formkräften des Stoffes und eine Interpretation durch den individuellen Geist. Es geht also immer um subjektiv erfahrene Ausschnitte der Wirklichkeit. Egal ob es sich um körperliche Symptome, Gefühle, Gedanken oder spirituelle Erscheinungen handelt. Eine hochentwickelte geistige Ebene des Menschen ist notwendig, um die Erkenntnisse in Form formulierter Gedanken aufnehmen, transformieren und kommunizieren zu können. Aus diesem Grund öffnen Verreibungen ihre Geheimnisse nur den Menschen, in denen eine entsprechend verfeinerte geistige Offenheit vorhanden ist und die sensibel genug sind den feinen Informationswellen zu folgen.

Im Vorfeld einer Verreibung finden sich immer nur diejenigen Menschen zusammen, die die Erfordernisse der ausgesuchten Substanzen erfüllen. Insofern ist jede Verreibung eine "Fügung" durch eine größere Vorsehung und Weisheit. Bei den von mir durchgeführten Verreibungen liegt der Schwerpunkt auf der „C4-Stufe“. Für die meisten Menschen ist es eine fremde und größtenteils unbekannt Dimension, doch es ist die Kategorie der "höheren Seele" des Menschen. Doch gerade hiermit will uns die C4-Stufe bekannt machen. Daher ist es wichtig, sich mit aller Achtsamkeit und mit wachem Geist darauf einzulassen.

Aus der Begegnung mit den Resonanzen im Verreibungsvorgang ergibt sich eine Vielzahl von Symptomen, Phänomenen und Erkenntnissen. Dadurch bildet sich ein zusammenhängendes Substanzbild heraus, das sich gut in verschiedene C-Stufenbilder unterteilen lässt. Damit ist es möglich, den jeweiligen Ausdruck der Kraft auf:

*materiell-körperlicher oder formal-struktureller (C1),
emotionaler (C2),
geistig-mentaler (C3),
wesensmäßig-spiritueller Ebene (C4) ,
geistig abstrakter Ebene (C5)*

zu unterscheiden. Es handelt sich bei den Verreibungsphänomenen immer um einen Ausdruck des Substanzbewusstseins, das im Begriff ist seinen Bewusstseinszustand zu verändern. Beim Menschen nennen wir diesen Transformationszustand einen Übergang von einer Realität in eine andere oder einen veränderten Bewusstseinszustand. So wie jede Trance, auf die wir uns selbst einlassen verschieden und unwiederholbar ist, so ergeben Verreibungen durch andere Menschen, zu anderen Zeiten oder an anderen Orten ebenfalls andere Aspekte. Keine Verreibung ist wiederholbar, Jedoch enthält jede Substanz eine eigene „Signatur“ von Aspekten, an der sie individuell erkennbar ist. Eine intensive Berührung mit der Substanz, während sie durch ihre Transformation geht, führt im Verreibenden selbst zu einem „Heilungsprozess“ aller mit den Aspekten der Substanz in Resonanz stehenden Informationen. Er gibt dem transformierenden Substanzbewusstseins den zu seinem Ausdruck notwendigen Raum im Leben. Dadurch erweitert sich das Bewusstsein des Verreibenden und ggf. wird eine viel umfassendere Heilung möglich, als es die bloße Anwendung des Stoffes ermöglichen würde. Die, durch die archaische Urinformationen der verriebenen Substanz erzeugten Resonanzen, aktivieren Informationen, die sich als neue neuronale Netze in der Gehirnbio-logie des Verreibenden einprägen und festsetzen. So können sie ihre heilende Wirkung entfalten.

Dass der Verreibungstechnik zugrunde liegende Weltbild geht davon aus, dass Materie und Energie aus intelligentem und schöpferischen Bewusstsein besteht. Sowohl menschliches Bewusstsein, als auch das materialisierte Substanz-Bewusstsein, sind ein untrennbares Kontinuum und im Grunde ein und dasselbe. Durch einen schöpferischen Prozess wurde der Mensch als materialisiertes Bewusstsein erschaffen und so auch die Substanz. Der Mensch kann also mit dem verriebenen Material auf allen Ebenen in Kommunikation treten. Diese Kommunikation erfolgt auf der Basis der „Kommunion“ einer bewusst herbei geführten Vereinigung zweier Objekte und eine Überlagerung ihres Bewusstseins. In dem sich der Mensch aufgrund seiner kreativen Erkenntnisfähigkeit von allen Gedanken reinigt und entleert, sich von allen Vorbehalten und Begrenzungen frei macht, wird er zur Projektionsfläche für das Bewusstsein der verriebenen Substanz, deren Schwingung sich auf seine „Stille“ projiziert und so für ihn erfahrbar wird. Gleichzeitig wird er von der Substanz geprägt, indem er

ihre Schwingung in sich aufnimmt. Eine derartige Kommunion ist niemals wieder rückgängig zu machen, da sich die Informationen bis in seinen Wesenskern ausbreiten und sie bis in andere Seinsformen hinein modulieren. Es gibt also eine Welt, in der die Seele zu Hause ist und aus der sie in das Diesseits, die uns sinnlich bekannte Welt, kommt. Das Jenseits ist zeit- und raumlos. Hier gibt es nur das Sein. Hier ist die Seele „vollkommen“, Polarität existiert nicht. Der Weg der Seele in diese Welt, ähnelt dem uns bekannten Weg in eine Trance. Dabei geht sie nicht vollständig in diese Welt über, sondern bleibt grundsätzlich im Jenseits beheimatet. Sie findet jedoch eine Verbindung zu einer diesseitigen Existenz. Im Diesseits kann die Seele sich inkarnieren und sich in den Zustand einer menschlichen Existenz begeben. Sie baut dabei verschiedene grob- und feinstoffliche Körper auf, die wir in den 8 Lebenskräften wiederfinden. Da es sich um eine Inkarnation handelt, verläuft die Reise umgekehrt zu der uns bekannten Trance:

1. C8 Ablösung vom Ursprung, (göttliche) Existenz
2. C7 universaler Bewusstseinskörper
3. C6 galaktischer Bewusstseinskörper
4. C5 Kausalkörper
5. C4 spiritueller Körper
6. C3 Geistkörper
7. C2 Gefühlskörper
8. C1 physischer Körper

In all diesen Körpern findet ihr Leben in jedem Augenblick gleichzeitig statt. Der Mensch, der sich über das „Herniedersteigen“ der göttlichen Existenz über den Weg C8 bis C1 gebildet hat, kann die Welt ebenso über die verschiedenen „Körper“ erfahren. Der Begriff „Körper“ muss hier als eine abstrakte willkürlich definierte Menge von Eigenschaften angesehen werden und dient nur der Vereinfachung in der Kommunikation. In Wirklichkeit existiert nur eine Seele, die in sich die Bewusstseins Transformationen in ihrer Gesamtheit erlebt. Der inkarnierte Mensch erfährt den Weg der Seele so:

1. C1 empfindet physisch (1. Ebene: Element Erde, Form Würfel, Farbe Rot)
2. C2 fühlt emotional (2. Ebene: Element Wasser, Form Tetraeder, Farbe Orange)
3. C3 denkt mental (3. Ebene: Element Luft, Form Oktaeder, Farbe Gelb)
4. C4 spürt spirituell (4. Ebene: Element Feuer, Form Dodekaeder, Farbe Grün)
5. C5 erkennt abstrakt (5. Ebene: Element Luft, Form Oktaeder, Farbe Violett)
6. C6 ist kreativ (6. Ebene: Element Wasser, Form Icosaeder, Farbe Blau)
7. C7 ist bewusst (7. Ebene: Element Erde, Form Würfel, Farbe Weiss)
8. C8 existiert vollkommen (8. Ebene: „Leere“, (Licht, Feuer), Form Kugel, Farbe Schwarz)

Mit Hilfe dieser Erfahrungsebenen begegnet der Mensch der Welt. Eingebettet sind die individuellen „Menschenkörper“ in die kollektiven Ebenen (5-8), in denen überindividuelle Bedingungen gelten. Hier herrscht ein universeller Geist in den Formen des Weltgeschehens. Für die unteren „Körper“ sind die höheren Ebenen der Seele unverständlich bzw. „zu hoch“, um sie selbst direkt erfahren zu können. Sie müssen aktive Arbeit leisten um die Informationen der höheren Ebene in eine dichtere, für sie verständliche Form zu bringen. Diese Transformationsarbeit ist eine Bewusstseinsweiterung! Das menschliche Leben, die Seele, birgt immer alle Lebenskräfte. Unter der Wirkung der unteren 3 Ebenen versteht es sich als biologischer Körper, der eine Seele hat, die als Mensch in einer Welt lebt, die von „übermenschlichen“ Kräften (Ebenen 5-8) beeinflusst wird. Die Lebenskräfte wirken auf die grob- und feinstofflichen Körper des Menschen und erscheinen ihm von großer bestimmender Kraft. Der Sinn des Lebens – das letztendliche Verständnis seiner selbst – wird dem Menschen in dieser Konstellation nicht erkennbar. Vielmehr sieht und erlebt der Mensch, was bewirkt wird und weniger, das, was wirkt.

Eine Verreibung ermöglicht einen weitgehend bewussten Zugang zu den verschiedenen Ebenen und Dimensionen des Lebens. Der Mensch begegnet hier Lebenskräften, die sich in Stoffen materialisiert haben und setzt diese auf jeder Lebensebene wieder frei. Wir erleben also bei der Verreibung die Wirkung der Substanz-Seele auf die Seele, die wir sind. Dabei ist unser erreichbarer Kontext durch unseren physischen, emotionalen, geistigen und auch spirituellen Körper definiert. Um dem kollektiven Bereich (C5) und die Ebene der archetypischen Kraft selbst (C6) zu begegnen ist grundsätzlich eine dafür geeignete Vorbereitungszeit mit Meditation und Stille erforderlich. Diese Ebenen schwingen bereits über das persönliche Erleben hinaus. Übung und bewusster Willen versetzen jedoch jeden Menschen in die Lage aus Begegnungen mit diesen Ebenen, Worte, Abbilder und Modelle zu formulieren, die anderen Menschen prinzipiell und spontan zugänglich sind, auch wenn sie zum

eigenen, tieferen Verständnis der tatsächlichen Erfahrung bedürfen. Je nach Tiefe der Begegnung mit der Lebenskraft, den Ebenen der Begegnung, der eigenen Entwicklung und der Fähigkeit, das Erfahrene zu formulieren, können sich daraus tiefgreifende persönliche Veränderungen ergeben, die auch in der Lage sind massiv und schnell die persönliche Lebensrealität auf dramatische Weise zu verändern. Es sind Ergebnisse vielschichtigen Geschehens, die so komplex sind, dass wir uns nur staunend vor der schöpferischen Weisheit in Dankbarkeit verneigen und uns über die Nähe zur alles umfassenden Quelle freuen können.



Ablauf einer Verreibung

"Wenn wir dem Gemüt erlauben, bei minderwertigen Dingen zu verweilen, beginnen wir, minderwertig zu werden und uns mit minderwertigen Dingen zu umgeben. Wenn wir jedoch unsere Aufmerksamkeit auf das Beste gerichtet halten, dann umgeben wir uns mit dem Besten und alles entwickelt sich zu unserem Besten. Die schöpferische Kraft erfüllt uns mit dem, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken. Das dankbare Gemüt hält seine Aufmerksamkeit ständig auf das Beste gerichtet. Daher neigt es dazu, das Beste zu werden. Es nimmt die Form oder die Eigenschaft des Besten an und wird somit das Beste werden."

dankbare Gemüt hält seine Aufmerksamkeit ständig auf das Beste gerichtet. Daher neigt es dazu, das Beste zu werden. Es nimmt die Form oder die Eigenschaft des Besten an und wird somit das Beste werden."

(aus „Gesetz des Reichtums“, Wallet, 1910)

Um eine Verreibung durchzuführen, werden folgende Werkzeuge benötigt:

- 1 Porzellan Mörser mit rauher Oberfläche ca. 11-12cm Durchmesser, mit passendem Porzellanpestill
- 1 Holz oder Keramikspatel
- 1 Porzellanlöffel (Eierlöffel)
- 1 Glasbehälter für ca. 50g Resonanzsubstanz
- 1 Glasröhrchen
- 4-5 Döschen a 12-15ml Fassungsvermögen
- etwas Aluminiumfolie
- 1 Digitalwaage mit 0.001g Genauigkeit (1mg) und 10-20g Maximalgewicht

Mal/Schreibzeug/Stift ggf. meditative Musik

Anmerkung:

Es dürfen keine Metallgegenstände verwendet werden, da diese eine elektrische "Entladung" der Resonanzsubstanz verursachen.

Gesamtkosten für Mörser/Spatel/Löffel/Spatel ca. 20 Euro + ca. 20-30 Euro für die Digitalwaage

Glasröhrchen/Glasdosen kosten je nach Bezugsquelle zwischen 0,1 und 2 Euro pro Stück

Der Ablauf ist ganz einfach:

Auf 10g Milchzucker kommen 0,1g Substanz (100:1) (Hier ist deine eigene Auffassung von Präzision gefordert - da kannst du viel lernen!)

Verrieben werden pro C-Stufe: (Diesen Ablauf nicht unterbrechen!)

- 6 Minuten reiben ca. 3,3g Milchzucker mit der gesamten Substanz
- 3 Minuten Mörser auskratzen
- 6 Minuten Pause (zum Aufschreiben , reflektieren der Gedanken)

6 Minuten reiben ca. 3,3g Milchzucker zum Mörserinhalt **hinzufügen**

3 Minuten Mörser auskratzen

6 Minuten Pause (zum Aufschreiben , reflektieren der Gedanken)

6 Minuten reiben restlichen Milchzucker zum Mörserinhalt **hinzufügen**

3 Minuten Mörser auskratzen

6 Minuten Pause (zum Aufschreiben , reflektieren der Gedanken)

15 Minuten Meditation mit dem Mörser in unmittelbarem Körperkontakt !!!!

Die nächste C-Stufe fängt damit an, dass der Mörser soweit entleert wird, dass nur noch ca. 0.1g der verriebenen Menge darin bleibt. Das ist in Regel der Fall, wenn er nach dem Kratzen einfach ausgeschüttet wird und dann noch einmal ausgekratzt wird. Der so entstehende Rest ist ca. 0,1g. (Wieg nach, wenn du es nicht glaubst)

Nach jeder C-Stufe am besten noch eine Pause machen. Das ist davon abhängig davon, wie anstrengend es war. Eine geeignete und zeitlich abgestimmte Musik ist empfehlenswert aber nicht Bedingung Wenn du es intuitiv machst, wirst du genau spüren wo für dich die richtigen Intervalle liegen!

Aus Erfahrung kann ich nur empfehlen eine Verreibung nicht allein zu machen, sondern mit 3-5 Menschen gemeinsam zu verreiben. Denke immer daran: es ist etwas „Heiliges“, denn die Substanz wird durch das Verreiben wieder in den geistigen Zustand versetzt und der Verreibende nimmt die von der Substanz abgegebene Information für immer in sich auf.

Homöopathie für die Seele - Was passiert in der Verreibung?

Beobachtet man ganz genau was hier geschieht, kann man feststellen, dass dieser Prozess aus drei Komponenten besteht:

1. Eine länger anhaltende Bewegung beim Verreiben
2. Konzentration auf das Tun
3. Phasen der Stille und Rezeption

Alle drei Komponenten sind klassische Bestandteile von Meditationsübungen. Wie im Kapitel über Gehirnströme ausgeführt, führen diese Übungen dazu, dass langsam schwingende Ionenfelder im Gehirn entstehen, deren Phasen sich allmählich angleichen! Sie entstehen aus gleichmäßigen Körperbewegungen, wie im Tai Chi, Qigong oder beim Drehen des Pistills im Mörsers. Das gleichzeitige Abstellen der Gedankentätigkeit löst eine zunehmende Sensibilisierung für mentale Ereignisse aus. Es ist vollkommen gleichgültig, was diese Synchronisation der Gehirnströme aus-löst, die Folge ist eine mehr oder minder intensive Trance. Natürlich wurde dieser Umstand in den Kulturen dieser Erde entdeckt und vielerlei Zwecke verwendet. Was wir also hier vorfinden ist die einfachste Methode der Trance - Erzeugung durch rhythmische Bewegung. Die immer gleichen Muskelbewegungen des kreisenden Arms führen zu einer Synchronisation der Gehirnaktivität und mit der Zeit geht der ganze Körper dazu in Resonanz. Die immer gleichen Nervenimpulse zur Steuerung der Bewegung führen zu dem erforderlichen Bewusstseinszustand, in dem der Geist so ruhig ist wie ein spiegelglatter See. Dies wird oft durch eine geeignet Musik unterstützt. Jede noch so kleine, nicht zu diesem Zustand synchrone, "elektromagnetische" Welle wird dadurch erfahrbar und kann bewusst erfasst werden. Diese asynchronen Wellen entsprechen sprichwörtlich dem Stein, der in einen See geworfen wird und dann dort seine Kreise zieht.

Der Mechanismus ist der gleiche, wie bei einer hypnotischen Trance und je sensibler derjenige ist, der den Stoff verreibt, desto mehr Informationen werden entschlüsselt. Es ist nur noch die Frage, woher diese Informationen überhaupt kommen. Da die Ergebnisse der Verreibung bisher auch einer wissenschaftlichen Bestätigung in Doppelblindversuchen standhalten, kann man davon ausgehen, dass die Quelle der Information nicht der am Prozess beteiligte Mensch ist. Der ausführend-

Mensch erfüllt in diesem Prozess nur die Rolle einer Antenne, eines Sensors, der registriert was während der Verreibung und im direkten Umfeld passiert.

Das bei der Verreibung auftretende Phänomen ist das Erleben physischer und emotionaler Veränderungen, sowie das Entstehen von Gedankenbildern, die sich auf den verarbeiteten Stoff zurückführen lassen. Wie kann nun ein Stoff wie Schwefel oder Silizium Informationen abgeben, die vom menschlichen Bio-Sensor empfangen werden können? Das Prinzip ist recht einfach und ist im Kapitel über das Lebensuniversums Hologramm und das Bewusstseinskontinuum ausführlicher dargestellt. Hier genügt die Prämisse, dass alles Existierende eine Form von Information ist. Diese Information ist durch das erlebende Bewusstsein strukturiert und zu dem Universum angeordnet worden, in dem es sich befindet. In anderen Worten hat das Bewusstsein, welches den Verreiben-den, seine Welt und alle Ereignisse darin erschuf, dafür gesorgt, dass im Augenblick der Verreibung sich ein ganz spezifisches Stück Schwefel, Silizium oder Ähnliches im Mörser befindet und das Setting so ist, dass die Informationsbefreiung bewusst erfahren werden kann. Insofern ist der Verreibeprozess die Kommunikation des allumfassenden, kollektiven Bewusstsein mit dem personifizierten, individuellen Bewusstsein. Als Sprache agiert Materie. Die materielle Form des Stoffes wird während des Prozesses stufenweise reduziert und wieder in den ursprünglichen Schwingungszustand zurückverwandelt, aus dem er einst entstand. Die Verreibung ist also eine umgekehrte Materialisation, bei der in einer für Menschen erfahrbaren Geschwindigkeit Bewusstsein über unterschiedliche Schwingungsebenen freigesetzt wird. Da sich dieses Bewusstsein bei dieser Befreiung allmählich ausdehnt und aus seiner kristallisierten Existenzform löst, wird es im Bewusstsein des Menschen erfahrbar, und es kommt zu einer Kommunikation. Dabei folgt es in den Stufen C1 bis C5 den beschriebenen Erfahrungsebenen. Also treten zuerst physiologische Ereignisse auf (C1), dann emotionale (C2), dann Gedankenbilder (C3 – C5), die sich mit zunehmender Stufenzahl, von konkreten zu immer abstrakteren Inhalten verändern. Dies entspricht in allen Aspekten auch den Phänomenen des Channels und den Vorgängen in der Radiästhesie. Über die intellektuellen und empathischen Fähigkeiten des Menschen kann so ein Kontakt zu dem, in den Stoffen kristallisierten Bewusstsein aufgenommen werden und dessen Informationen durch den Menschen in eine ihm verständliche Form transformiert werden.

Dies stellt einen völlig neuen Weg der Informationsgewinnung dar. Diese Information kommt individuell und direkt aus ihrer Quelle. Es gibt keine langen Überlieferungsketten oder Formeln, die den Transport der Information ermöglichen, sondern sie ist immer so frisch wie der Duft aus einer Blüte. Es bedarf keiner intellektuellen Anstrengung dieses Information zu erhalten. Auch ist ein Grundlagenwissen um die Information zu verstehen unnötig, da die Kommunikation auf holistischer Basis erfolgt und alle erforderlichen Nebeninformationen, Strukturen usw. mit übertragen werden. In gewisser Weise ist die Verreibung das Lesen der Akasha Chronik, die für alle Zeiten das Wissen des Universums enthält. Wir stehen erst am Anfang dieser Methode und sie wird bisher auch nur zur Ermittlung von Heilmitteln angewandt. Jedoch ist es legitim auch nur deshalb einen Stoff zu verreiben um an die darin enthaltenen Informationen zu gelangen. Hier wird ganz klar wie der Prozess des persönlichen Wachstums ablaufen wird und wie perfekt diese Methode in unsere Erdsphäre passt. Jeder Vorgang des Verreibens ist eine zutiefst persönliche Erfahrung. Die Information erschließt sich für jeden Verreibenden individuell und oft kommen die übergeordneten, kollektiven Aspekte erst zum Vorschein, wenn mehrere Menschen den Stoff in der Gruppe ‚befragen‘.

All dies sind Zeichen dafür, wie die Informationsbeschaffung der Zukunft aussehen wird. Auch wird nicht jeder Mensch ein Bedürfnis verspüren, sich in eine lebende Enzyklopädie zu verwandeln, indem

er das Periodensystem herauf und herunter verreibt, sondern es werden zu gegebener Zeit Ideen und Gedanken auftauchen, Synchronizitäten auftreten, die ihn zu dem richtigen Stoff, dem für ihn richtigen ‚Kristall‘ führt. Darüber hinaus ist die Menge an Informationen unvorstellbar groß, denn nur unsere enge Rationalität, sieht eine Logik, die das eine aus dem anderen entstehen lässt. So wird die Verreibung von Natrium (Na) oder Chlor (Cl) immer wieder ähnliche Ergebnisse bringen, die vielleicht durch unterschiedliche „Erfahrungen“ des Stoffes während seiner Entstehung etwas variieren. Der Prozess von Salz (NaCl) aber, wird sich immer wieder deutlich unterscheiden. Je nachdem welche Spurenelemente darin enthalten sind, ob das Salz aus dem Meer, dem Gebirge oder dem tiefen Erdinnern stammt, gar technologisch behandelt wurde, wo und wie es gefördert wurde, wird es andere Informationen enthalten: Diese Informationen werden auf den materielleren Ebenen (C1 - C3) wohl immer ähnlich sind, aber sich in den höheren Stufen (C4 - C8) immer deutlicher unterscheiden. Da sich die aus dem Stoff freigesetzte Information in Resonanz zu dem Biosensor „Mensch“ befindet, wird ihre Transformation auch immer subjektiv individuell eingefärbt sein. Daraus eine rational kausale Wissenschaft zu erschaffen, dürfte erst dann wieder möglich sein, wenn genügend subjektive Informationen vorliegen, die auf lange Sicht eine Extraktion der kollektiven Inhalte ermöglichen.

Besonders interessant wird die Verreibung, wenn Stoffe ‚befragt‘ werden, die dem eigenen Körper entstammen. Blut, Tränen, Haare oder Abstriche von Krankheitsherden sind ebensolche Informationsquellen, wie Lebensmittel, Edelsteine, Pflanzen, Tiere oder gar technische Produkte wie Computerchips, pharmazeutische Medikamente, oder ein Stück Raumfähre, die im All war. Hier erst sehen wir die ungeheure Tiefe, die sich in dieser Methode verbirgt. Eine Tiefe von kosmischen Dimensionen, die ein zu enges Weltbild sehr bald erweitern wird und Gedanken initiieren, die weder ein einzelner Mensch, noch die Menschheit als Kollektiv hätten hervorbringen können.

Die Methode der Verreibung ist unabhängig vom untersuchten Stoff und da sie das ist, wird sich ihr jeder Stoff mit seiner Wahrheit eröffnen. Das Erfahren dieser direkten und ungefilterten Information wird das Wissen der Menschen in einer Dimension verändern, wie sie es sich heute in den befängene Mustern nicht vorstellen können.